

*Actinobolus trilobus* n. sp. (Col. Dynastin.).

Von H. Lüderwaldt, S. Paulo, Brasilien.

In einer Notiz in der Deutschen ent. Zeitschrift 1906, Heft 1, p. 16, macht Herr Prof. K. M. Heller auf einen *Actinobolus* aufmerksam, welchen er aus Porto Alegre erhielt. Eine ähnliche Form sandte das Museu Paulista aus der Umgegend S. Paulos zur Determination an Herrn Dr. Fr. Ohaus ein, welcher sie nach einer brieflichen Mitteilung vom 1. IV. 08 als neu erklärte.

Die sofort in die Augen fallenden Unterschiede zwischen ihr und *Act. radians* Westw. sind folgende: Bedeutendere Gröfse, ein vorn nicht fünf-, sondern nur dreilappiges Kopfschild, das hinten weit stärker skulpturierte Halsschild, die abweichende Punktierung der Flügeldecken und schliesslich die weit schwächere Behaarung der Unterseite. Auch die Lebensweise ist insofern abweichend, als *radians* vorzugsweise in den Bauten von *Cornitermes* sp. lebt, die neue Art dagegen bei *Eutermes*.

Da sich trotzdem beide Arten ähneln, so dürfte es genügen, zur Charakterisierung der neuen Spezies nur auf die Differenzen näher einzugehen.

Käfer von Form und Farbe des *Act. radians* Westw. Vorderrand des Clypeus sehr stark aufgebogen, jederseits durch eine tiefe, rundliche Einbuchtung dreiteilig, die dadurch entstandenen vor den Augen befindlichen beiden kleineren Seitenstücke wie bei *radians* dreieckig mit scharfer Spitze; das Mittelstück etwa doppelt so breit als lang, sein Vorderrand mit zwei oder drei seichten Einbuchtungen, die Seitenecken vorstehend aber stark abgerundet. Dies ist die ursprüngliche Form des Clypeus; später verlieren sich durch Abnutzung die schwachen Ausbuchtungen des Mittelstückes, wie auch die Vorderecken desselben und die Seitenstücke sich immer mehr abstumpfen.

Hinterecken des Halsschildes viel stärker abgerundet als bei *radians*. Scheibe auch hinten skulpturiert und daher weniger glänzend; Skulptur auf der hinteren Hälfte grösstenteils aus Augenpunkten bestehend, sonst ähnlich der genannten Art. Übrigens weist das Halsschild eine äusserst feine, borstenartige, gelbliche Behaarung auf, welche in den Punkten und Runzeln steht.

Zwischenraum 2, 4, 6, 8 der Elytren glatt, die übrigen Zwischenräume mit weit vollständigeren Punktstreifen als bei *radians*, bei welchem dieselben nur angedeutet sind.

Pygidium ziemlich dicht und gleichmäÙig mit Härchen tragenden Augenpunkten besetzt, welche nur die Spitze und einen schmalen Saum am Hinterrande frei lassen.

Kiel des Vorderbrustbeines nicht abstehend, sondern anliegend dicht behaart.

Prosternalzapfen dick, oben abgerundet, mäÙig hoch; nicht lang abstehend, sondern anliegend mit langen, gelben Haaren bekleidet; seitlich jederseits mit starkem, braunem Haarbusch.

Vordertarsen stärker behaart als bei *radians*.

Die Punkte der Unterseite inkl. der der Beine zwar ebenfalls haartragend, die Börstchen aber so fein, daÙ die Unterseite fast nackt erscheint, während sie bei *radians* an den Schenkeln, der Mittel- und ganz besonders der Hinterbrust eine lange und verhältnismäÙig starke Behaarung trägt.

Länge ♂ ♀: 28—35 mm; Breite an der Schulter 12—16 mm.

Im übrigen stimmt meine Art mit der Westwood'schen überein.

Fundort: Bei S. Paulo auf dem Campo termitophil bei 2 *Eutermes*-Arten. Die Käfer während der Sommermonate in den Termitennestern nicht selten, zuweilen auch am elektrischen Licht.

Nachschrift. — Auf den Flügeldecken sind die Interstitien ebenso rippenartig gewölbt, wie die primären Rippen, sie tragen aber im Gegensatz zu den glatten Rippen Reihen von Augenpunkten, d. h. scharf umwallten und genabelten Grübchenpunkten; im ersten oder subsuturalen Interstitium reicht die Reihe bis zum letzten Drittel, im zweiten bis vierten ist sie vollständig. Bei *radians* hat das erste Interstitium nur einige Punkte nahe der Basis, das zweite und dritte nur einige nahe dem Hinterrand. Die Mundteile sind bei beiden Arten im wesentlichen von gleicher Bildung, der *Forceps* dagegen zeigt ganz erhebliche Unterschiede.

Es liegen mir auÙer einigen ♂ ♀ der neuen Art ein ♂ von *A. radians* aus Porto Alegre, das ich Prof. Heller verdanke, und 2 weitere ♂ aus Canoas im Staate Rio Grande do Sul vor. Die letzteren sind nur 20 resp. 21 mm lang und haben ein rein halbkreisrundes Kopfschild ohne jeglichen Einschnitt, stimmen aber sonst in allen wesentlichen Merkmalen mit dem Portalegreenser Stück überein.

Fr. Ohaus.